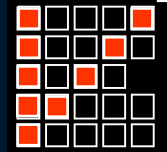


Leitbild Integration Erlangen

Koordinationsstelle Integration
Silvia Klein



Integration – Aufgabe der Zukunft

Nahezu 26.000 Menschen aus rund 130 Ländern leben in Erlangen. Bürgerinnen und Bürger mit vielfältigen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen. Sie alle prägen unsere Stadt. Sie alle sind Erlangerinnen und Erlanger.

Diese Vielfalt ist ein großes Potenzial für unsere Stadt. Sie zeigt, dass Integration eine wichtige Aufgabe ist, die Politik und Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu bewältigen haben.

Projektauftrag - Ziele

Projektauftrag „Leitbild Integration“ 2005

- ➔ Entwicklung eines gesamtstädtischen Leitbildes für Integrationspolitik
- ➔ Neukonzipierung der kommunalen Migrations- und Integrationspolitik

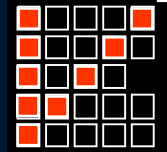
Arbeitsweise

Vorgehens- und Arbeitsweise innerhalb des Projektes und seiner Arbeitsgruppen:

Systematisches Arbeiten nach dem Modell
Strategisches Management der KGST

Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen werden in einem kommunikativen Prozess erarbeitet, an dem alle integrationspolitisch relevanten Kräfte der Stadtgesellschaft Erlangen beteiligt werden.

Insgesamt sind an dem Projekt rund **80** Personen beteiligt (Stadtrat, Stadtverwaltung, Ausländerbeirat, FAU, Parteien, Kirchen, GEWOBAU, Polizei, Schulen, Vereine, Organisationen, Ehrenamtliche)



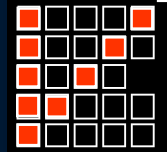
Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern der Integration:

- **AG 1: Leitbildkonzeption**
- **AG 2: Sprachliche Integration und Bildung**
- **AG 3: Berufliche Integration – Wirtschaft und Arbeit**
- **AG 4: Soziale und kulturelle Integration**
- **AG 5: Politisch-partizipatorische Integration**
- **AG 6: Stadtplanung / Wohnumfeld / Sozialraum**

Ergebnis Leitbild Integration /1

- Die Integration ist für die Stadt Erlangen eine ihrer **zentralen kommunalpolitischen** Aufgaben. Das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft prägt das Selbstverständnis unserer Stadt.
- Integration wird als **Querschnittsaufgabe** verstanden, die alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Für alle Referate und Dienststellen der Stadt sowie die städtischen Unternehmen ist das Leitbild Grundlage ihrer Arbeit.
- Aktive **Öffentlichkeitsarbeit** ist wichtiger Bestandteil kommunaler Integrationspolitik.
- Die Stadt Erlangen strebt in ihrer Verwaltung und in den städtischen Unternehmen eine verstärkte **Beschäftigung** von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund an, um so als Arbeitgeberin eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Mehrsprachigkeit und **interkulturelle Kompetenz** sind bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Schlüsselqualifikationen **anzusehen.**



Ergebnis Leitbild Integration / 2

- Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten **unterstützt** die Stadt Erlangen Verbände, Vereine und Initiativen bei integrativen und interkulturellen Maßnahmen und Aktivitäten.
- Integration orientiert sich an der **Lebenslage** der Menschen und nicht an ethnischen Merkmalen oder der Staatsangehörigkeit. Der **wechselseitige Prozess** der Integration bezieht alle Menschen mit Migrationshintergrund ein, die ihren Lebensmittelpunkt in Erlangen haben – unabhängig wie lange sie bereits hier leben.
- Die in Erlangen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund können **gleichberechtigt** an allen städtischen Angeboten und Leistungen **teilhaben**. Die Stadt Erlangen sieht sich in ihren Planungen und Maßnahmen einer **interkulturellen Öffnung** verpflichtet. Die bestehenden Angebote werden dazu, wo nötig, zielgruppengerecht verändert und ergänzt.

Ergebnis Leitbild Integration /3

- Die Stadt Erlangen bezieht möglichst viele gesellschaftliche Gruppen **aktiv** in den Integrationsprozess ein und fördert deren **Vernetzung**. Dabei wird auch bürgerschaftliches Engagement im Bereich integrativer Maßnahmen gefördert.
- Die Stadt Erlangen sieht sich als **Moderatorin**, wenn das Zusammenleben Probleme und Konflikte mit interkulturellen Ursachen oder Folgen schafft.
- Jeglichen Formen von **Rassismus** und Diskriminierung tritt die Stadt Erlangen mit Entschiedenheit entgegen. Im Rahmen der geltenden Gesetze und individuellen Rechte garantiert sie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die **Wahrung** ihrer religiösen und kulturellen Identität.
- Die Stadt Erlangen setzt sich in den **Gremien** der kommunalen **Spitzenverbände** gegenüber Land und Bund für die nachhaltige politische und soziale Teilhabe aller Menschen mit Migrationshintergrund ein.

Umsetzung des Leitbildes ab 2008

Beschluss des Stadtrats 2007:

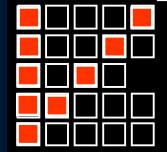
Das Leitbild Integration wird ab 2008 in den Referaten, Ämtern und Tochtergesellschaften der Stadt Erlangen umgesetzt.

- 1. Schritt:** Vorstellung des Leitbilds in den Referaten, Ämtern und Tochtergesellschaften durch die Koordinationsstelle Integration
- 2. Schritt:** die für 2008 und die Folgejahre ausgewählten Maßnahmen werden in den Fachausschüssen und im Aufsichtsrat der GEWOBAU behandelt. Die Ämter zeigen auf, welche Maßnahmen wann und wie umgesetzt werden und welche Finanzmittel dafür erforderlich sind.

Umsetzung des Leitbildes ab 2008

3. Schritt: Die Umsetzung erfolgt danach durch die jeweiligen Referate und Ämter mit den im Maßnahmenkatalog genannten Kooperationspartnern.

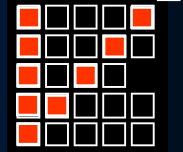
4. Schritt: Die Koordinationsstelle wird die Umsetzung der Maßnahmen in den Ämtern unterstützend begleiten und mit dem Amt für Statistik ein Monitoring- und Berichtssystem aufbauen.



Organisationsstruktur Integration

Grundsätzliche Überlegungen

- Der Stadtrat Erlangen trägt die politische Führungsverantwortung für die Integrationspolitik.
- Die Stadtverwaltung stellt die Koordination und die Umsetzung der Maßnahmen sicher und arbeitet mit den externen Akteuren zusammen.
- Damit die bisherige Integrationsarbeit besser koordiniert und bestehende Ressourcen optimal genutzt werden können, sind folgende organisatorische Schritte sinnvoll:



Koordinationsstelle

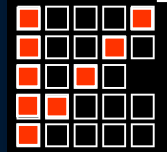
Koordinationsstelle für Integration

- leitet die städtische Integrationsarbeit
- begleitet die Umsetzung durch die Dienststellen
- als referatsübergreifende Stelle koordiniert sie die Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung
- stimmt diese auch mit den Aktivitäten der externen Akteure ab.

Lenkungskreis

- Dem **Lenkungskreis Integration** gehören an:
die Bürgermeisterin, die Fraktionsvorsitzenden und integrationspolitischen Sprecher der Fraktionen/der Ausschussgemeinschaft, der/die Vorsitzende und ein/e Vertreter/in des Ausländer- und Integrationsbeirats der Stadt Erlangen, die Koordinationsstelle für Integration

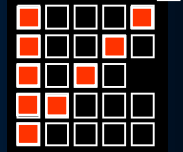
- **Aufgaben:**
 - Steuerung der grundsätzlichen Ausrichtung der Integrationspolitik der Stadt Erlangen im Rahmen des Leitbildes Integration
 - Vorbereitung der politischen Entscheidungen der städtischen Integrationspolitik
 - Empfehlung der jährlichen Ziele der Integrationspolitik an den Stadtrat
 - Überprüfen deren Umsetzung.



Integrationsverantwortliche

Integrationsverantwortliche in den Referaten und Ämtern

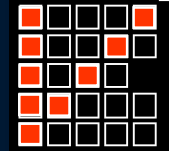
- Die Referate und beteiligten Ämter sowie der Tochtergesellschaften GEWOBAU, ESTW und GGFA bestimmen eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter als Integrationsverantwortliche.
- Ihre Aufgabe ist es, im jeweiligen Bereich als Ansprechpartner/in für die Koordinationsstelle fungieren, mit dieser eng zusammenzuarbeiten und die Umsetzung der Maßnahmen in den Dienststellen in Abstimmung mit der Koordinationsstelle zu dokumentieren.
- Nach Bedarf kann die Koordinationsstelle die Integrationsverantwortlichen zu Sitzungen einladen



Integrationsmonitoring

Aufbau eines Integrationsmonitoring:

- Beobachtung des Stands und der Entwicklung der Integration in Erlangen
- Kenntlichmachen von Handlungsbedarfen
- Festlegung und Priorisierung von Integrationszielen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Koordinationsstelle Integration

Silvia Klein, Tel. 86- 2375,

Till Fichtner, Tel. 86-1409